

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Dieter HENRICH**

**Subjektivität**

- 24-3** *Die Struktur der Subjektivität* : eine Auseinandersetzung mit Dieter Henrich / Manfred Frank. - Originalausgabe. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2024. - 220 S. ; 20 cm. - (Klostermann Rote Reihe ; 158). - ISBN 978-3-465-04644-8 : EUR 24.80  
[#9261]

Anzuzeigen ist eine intensive Auseinandersetzung von dem Tübinger Philosophen Manfred Frank mit einem der wichtigsten deutschen Philosophen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, der zahlreiche Schüler hatte. Dieter Henrich, um den es hier geht, ist deswegen auch schon verschiedentlich, so etwa in einer Festschrift,<sup>1</sup> gewürdigt worden. Lesenswert ist auch eine gesprächsweise entstandene Autobiographie.<sup>2</sup> Frank nennt Henrich seinen bedeutendsten akademischen Lehrer, von dem er am meisten gelernt habe (S. 17). Henrich erscheint hier als bedeutsam als derjenige, der eine sogenannte subjektphilosophische Wende eingeleitet habe (S. 32). Das Selbstbewußtsein, das Subjekte von hätten, sei nicht verstehbar als eine Selbstgegenwart und auch nicht als irgendeine andere binäre Beziehung, da in jenen „Theorien, die das Subjekt für ein Prinzip der Philosophie hielten, (...) ein kleiner, aber bedeutsamer Fehler eingewebt worden“ sei: Subjekte seien durch Selbstbewußtsein gekennzeichnet, aber dieses Selbstbewußtsein lasse sich nicht als Reflexion verstehen, „also nicht als Ergebnis eines bewusstmachenden Sich-auf-sich-selbst-Zurückbeugens des mentalen Zustands oder seines Trägers: des 'Ich'“ (S. 33).

Frank erwähnt nun in seiner Schrift<sup>3</sup> den Ausgangspunkt von Henrichs Reflexion auf das Selbstbewußtsein, der bei Fichte zu suchen ist. Fichtes ursprüngliche Einsicht, wie sie Henrich in seinem vielleicht wichtigsten Text

---

<sup>1</sup> *Philosophie und Leben* : Erkundungen mit Dieter Henrich ; [Festschrift für Dieter Henrich zum 90. Geburtstag] / hrsg. von Friedrich Vollhardt. - Göttingen : Wallstein, 2018. - 347 S. : 1 Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-3238-6 : EUR 29.90 [#6228]. - Rez.: **IFB 18-4**

<https://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9427>

<sup>2</sup> *Ins Denken ziehen* : eine philosophische Autobiographie / Dieter Henrich. Im Gespräch mit Matthias Bormuth und Ulrich von Bülow. - München : Beck, 2021. - 282 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-75642-9 : EUR 28.00 [#7408]. - Rez.: **IFB 21-2**  
<https://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10808>

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1336237848/04>

artikulierte,<sup>4</sup> sei, so Frank, eigentlich Henrichs ursprüngliche Einsicht, und zwar deshalb, weil seiner Deutung nach eine tatsächliche Einsicht keineswegs bloß in der Geistesgeschichte verloren gegangen sein, sondern gar nicht erst zur Kenntnis genommen werden kann (S. 32). So hätte außer Hölderlin und Novalis niemand kapiert, daß mit Fichte das Reflexionsniveau überwunden worden sei, an den selbst Kant noch festgehalten hatte. Selbstbewußtsein könne demnach nicht durch einen Rückbezug auf sich zustandekommen, weil man, so Henrich, nicht dadurch, „daß man auf etwas reflektiert, den reflektierten Sachverhalt erst zu Bewußtsein bringen“ könne (S. 34). Man könne durch Reflexion nicht auf etwas aufmerksam werden, „was zuvor gar nicht da war“ (ebd.). Man könnte hier sicher auch sagen, daß das Selbstbewußtsein schon mit dem natürlichen Realitätsbewußtsein gegeben ist und sozusagen mitläuft.

Aber es gibt auch Kritik an Henrichs Position, etwa aus der Sicht der analytischen Philosophie bei Ernst Tugendhat, es werden aber auch allerlei verschiedene andere Autoren aus dem Bereich der analytischen Philosophie von Frank aufgerufen, die hier nicht weiter erwähnt zu werden brauchen. Auch die weiteren Details der Auseinandersetzung können an dieser Stelle unmöglich referiert werden, kommt Frank doch neben den Anregungen Henrichs und den Variationen seiner Thesen auf diverse Autoren von Kant bis Sartre zu sprechen, darunter Charles Larmore, Sydney Shoemaker, Tyler Burger, Aron Gurwitsch, Roderick Chisholm, Kasimir Twardowski, Michael Tye, John Perry, Gerhard Seel und natürlich auch immer wieder Johann Gottlieb Fichte sowie schließlich auch Schelling. Die „innere Komplexion“ der „Subjektivität“ und aller Versuche, sie in irgendeiner Weise aufzuheben, läßt sich nicht im Vorübergehen darstellen, sondern bedarf längerer Denkarbeit, die sich dann auch mit Phänomenen wie der Präreflexivität des Bewußtseins auseinandersetzen muß, ohne jedoch abzustreiten, daß es eine minimale Reflexivität des Selbstbewußtseins geben muß (vgl. S. 162). Wer also den mannigfaltigen Problemen der genaueren Bestimmung von

---

<sup>4</sup> Dieser Text ist eingangs abgedruckt in ***Dies Ich, das viel besagt*** : Fichtes Einsicht nachdenken / Dieter Henrich. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2019. - XIII, 305 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-465-04317-1 : EUR 39.00 [#6671]. - **IFB 20-1** <https://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10147> - Siehe außerdem ***Sein oder nichts*** : Erkundungen zu Samuel Beckett und Hölderlin / Dieter Henrich. - München : Beck, 2016. - 493 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-66324-6 : EUR 39.95 [#4980]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8444> - **Werke im Werden** : über die Genesis philosophischer Einsichten / Dieter Henrich. - München : Beck, 2011. - 216 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-406-60655-7 : EUR 22.95 [#1889]. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz339020237rez-1.pdf> - Hinzuweisen ist auch auf zwei beim Klostermann-Verlag für 2024 angekündigte Bände mit ausgewählten Schriften zur Philosophie Kants: ***Zur Konstitution des Systems*** / Dieter Henrich. Hrsg. von Flavio Auer, Angelika Kreß und Michael Schwingenschlögl. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2024. - ISBN 978-3-465-04637-0 : ca. 39.00 - ***Zur transzendentalen Deduktion*** / hrsg. von Flavio Auer, Angelika Kreß und Michael Schwingenschlögl. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2024. - ISBN 978-3-465-04638-7 : ca. 39.00.

Bewußtsein/Selbstbewußtsein/Reflexivität nachgehen möchte, wird sicher aus dem vorliegenden Buch Nutzen ziehen.

Franks Buch ist voraussetzungsreich und daher sicher nicht für Einsteiger in die komplexen Probleme der Bewußtseinsphilosophie geeignet; eine gewisse Vertrautheit mit den intensiven Diskussionen um die Philosophie des Geistes analytischer und nicht-analytischer sollte man schon mitbringen, um sich mit dem hochkonzentrierten Text auseinandersetzen zu können. Es steht dabei außer Frage, daß Franks Buch eine sehr beziehungs- und anregungsreiche Studie darstellt, bei der es sich lohnt, lange bei einzelnen Sätzen zu verweilen, Passagen mehrfach zu lesen und das ganze Buch im Wechsel mit den einschlägigen Schriften Henrichs gründlich zu studieren.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12794>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12794>